



**B-Standard-Landesmeister:  
Mario Stehle/Feodora Khan**

## **Meisterschaften**

LM Hgr D-/C-Std  
LM Hgr B-/A-Std  
LM Sen III S-Std

## **Turniergeschehen**

Tanz, Terminal, tanz!

## **Formationen**

Aufstieg OL West  
Aufstieg RL West Lat

## **TNWJ**

SuDaFe 2013

## **Satire**

## **Unser Landesverband**

Aufsteiger  
Lehrgänge

## **Impressum**

Tanz mit uns ist das offizielle Organ des Landestanzsportverbandes Nordrhein-Westfalen.

Erscheinungsweise: Zwölfmal jährlich als Einlage des Tanzspiegel im Gebiet West.

Alle weiteren Angaben im Tanzspiegel-Impressum.

Titel-Foto: Renate Spantig

# Das erste Jahrzehnt ist geschafft!

## danceComp wurde zehn Jahre jung

Das waren die ersten zehn Jahre unseres Tanzsportfestivals. Fast sind sie wie im Fluge vergangen. Denken wir an die erste Veranstaltung zurück, kann man sich kaum noch vorstellen, dass wir über zwei Tage „nur“ 450 Starter hatten. Was haben wir da die ganze Zeit gemacht?

Klar war aber auch, dass es so nicht weitergehen konnte. Also haben wir diese Veranstaltung kontinuierlich weiterentwickelt. Ab einem bestimmten Zeitpunkt kamen die WDSF-Turniere dazu und wir wurden international. Damit stiegen aber auch die Starterzahlen. Erst waren es zehn Nationen, die an den Start gingen, vornehmlich unsere Nachbarn in Europa. Aber dann explodierte die Teilnehmerzahl. Einen Höhepunkt hatten wir im letzten Jahr. Es ergab sich die Frage: Können wir das auch bei der zehnten Ausgabe unserer danceComp halten oder noch verbessern? Wir haben die Starterzahlen nicht nur gehalten, nein, sogar nochmals leicht gesteigert. Erwähnenswert, dass diese Verbesserung der Starterzahlen vornehmlich über die Hauptgruppen B und A kamen.

Deshalb mussten in diesem Jahr eine B- und eine A-Klasse in den Großen Saal verlegt werden, sicher zur Freude der betroffenen Paare.

Ja, diese zehnte Ausgabe war auch in der Gestaltung und Abwicklung unser Meisterstück. Veränderung des Check-in, das Startgeld der WDSF-Turniere war vorher zu entrichten, Videofläche und Bildschirme als zusätzliche Informationsplattform für Rundenauslosung, Siegerehrung und Flaggenparade beim Europa-Cup Standard PD.

Alles das war aber nur möglich durch ein Team, das zum Teil bereits ein Jahr diese Veranstaltung vorbereitet hat und, ganz wichtig, durch ein Helferteam, welches diese Dinge dann auch bei der Veranstaltung umgesetzt hat.

Wir wären nicht das dC-Team, wenn wir nicht schon wieder für die elfte Ausgabe weitere Verbesserungen ins Auge gefasst hätten.

Der gesamten Mannschaft an dieser Stelle ein aufrichtiges „DANKESCHÖN“. Wir sind stolz auf Euch.

*Euer Norbert Jung*

## Impressum

### Herausgeber:

Tanzsportverband Nordrhein-Westfalen e.V., Friedrich-Alfred-Str. 25, 47055 Duisburg, Tel. (0203) 73 81-669 und -670, Fax (0203) 73 81-668, Internet-Homepage: www.tnw.de, E-Mail: geschaeftsstelle@tnw.de

### Pressesprecher TNW:

Volker Hey, Hasselbeckstr. 37, 40625 Düsseldorf, Tel. (0211) 602 53 48, Fax (0211) 602 53 49, Mobil (0173) 414 03 16, E-Mail: volker.hey@tnw.de

### Gebietsredakteurin West:

Simone Ascher, Dr.-Franz-Schorn-Str. 39, 53919 Weilerswist, Tel. (02254) 80 53 627, E-Mail: simone.ascher@tnw.de

### Tanzsportjugend:

Thorben Heks, Bogenstr. 22, 40227 Düsseldorf, Tel. (0211) 91 37 14 10, Mobil (01 62) 738 76 76, E-Mail: thorben.heks@tnw.de

### TNW Online!:

Frank Abitz, Gustorfer Weg 9, 50767 Köln, Tel. (0221) 94 65 82 77, Mobil (0171) 71 74 750, E-Mail: frank.abitz@tnw.de

### Redakteure:

Katharina Ahlers, E-Mail: katharina.ahlers@tnw.de  
Dennis Bölk, E-Mail: dennis.boelk@tnw.de  
Beatrice Bowe, E-Mail: beatrice.bowe@tnw.de  
Maja Frische, E-Mail: maja.frische@tnw.de  
Ronald Frowein, E-Mail: ronald.frowein@tnw.de  
Sabine Hey, E-Mail: sabine.hey@tnw.de  
Jasmin Rehder, E-Mail: jasmin.rehder@tnw.de  
Oliver Rehder, E-Mail: oliver.rehder@tnw.de  
Maximilian Ritzert, E-Mail: maximilian.ritzert@tnw.de  
Wolfgang Römer, E-Mail: wolfgang.roemer@tnw.de  
Renate Spantig, E-Mail: renate.spantig@tnw.de  
Michael Steinborn, E-Mail: michael.steinborn@tnw.de

### Fotografen:

Andrej Bauer, E-Mail: andrej.bauer@tnw.de  
Marcell Belles, E-Mail: marcell.belles@tnw.de  
Georg Fleischer, E-Mail: georg.fleischer@tnw.de  
Volker Hey, siehe links  
Aylin Ilhan, E-Mail: aylin.ilhan@tnw.de  
Werner Noack, E-Mail: werner.noack@tnw.de  
Thomas Prillwitz, E-Mail: thomas.prillwitz@tnw.de

# Landesmeisterschaft Hauptgruppe D- und C-Standard

*In guter Atmosphäre mit rund 150 Zuschauern und 61 startenden Paaren fanden am 8. Juni die Landesmeisterschaften der Hauptgruppe D- und C-Standard im Clubheim des VTG Grün-Gold Recklinghausen statt.*

TNW-Präsident Norbert Jung führte an diesem heißen Tag gut gelaunt durch das Programm und bekam später in Sachen Publikumsunterhaltung sogar noch tierische Unterstützung.

## D-Klasse

Das erste Turnier des Tages umfasste 31 Paare und vier Runden. Den kleinen Gruppen war es zu verdanken, dass die Paare relativ frei und unbeschwert ihre Folgen durchtanzen konnten. Die eine oder andere Kollision gab es dennoch, wobei sich alle Holperer, Stolperer und Stürze an einem einzigen Punkt der Fläche zuzutragen schienen. Dieses kleine Bermuda-Dreieck, in dem die Schwerkraft offenbar stärker zu wirken schien, riss sogar arglose Zuschauer von den Beinen, die sich in der Pause eine Kleinigkeit zu essen holen wollten.

Unberührt von diesem magischen Punkt gelang sechs Paaren der Einzug ins Finale, in welchem sich Ilja Kubrin/Tatjana Rese aus Dortmund den ersten Platz erlangten. Waren ihre Wertungen im Langsamen Walzer noch durchwachsen, so erhielten die Beiden im Tango und Quickstep eine stolze Mehrheit von Einsen und gewannen damit den Titel des Landesmeisters. Platz zwei ging an Niklas Klug/Lena Frühlingsdorf aus Köln, Raphael Rau/Helena Yvonne Franzke aus Brühl errangen die Bronze-Medaille. Die Finalplätze eins bis fünf stiegen entweder per Beschluss oder durch die erreichten Punkte und Platzierungen in die C-Klasse auf. Ausnahme waren die Viertplatzierten Florian Stroick/Eva Diestmann. Sie stiegen eine Woche später auf.



## LM HGR C-STD

1. *Ilja Kubrin  
Tatjana Rese  
TSC Aurora Dortmund*
2. *Niklas Klug  
Lena Frühlingsdorf  
Dance Sport Team Cologne*
3. *Raphael Rau  
Helena Yvonne Franzke  
Grün-Weiß Club Brühl*
4. *Florian Stroick  
Eva Diestmann  
TSC Ems-Casino Blau-Gold Greven*
5. *Nils Bieker  
Miriam Lohmann  
TSA Der Ring Rheine*
6. *Felix Franken  
Gloria Heesen  
TSK Sankt Augustin*

## LM HGR C-STD

1. *Michael Kottmann  
Lucia Gerads  
TSC Grün-Weiß  
Aquisgrana Aachen*
2. *Dominik Wiemeyer  
Anna Kalmys  
Bielefelder TC Metropol*
3. *Felix Müller  
Julia Minarikova  
TSG Bünde*
4. *Ilja Kubrin  
Tatjana Rese  
TSC Aurora Dortmund*
5. *Alexander Klein  
Fiona Kiralp  
TSC Schwarz-Gelb Aachen*
6. *Leon Kennel  
Irina Kempf  
Art of Dance Köln*

**C-Landesmeister:**  
*Ilja Kubrin/Tatjana Rese*

C-Klasse

Vier Aufsteiger ergänzten die anschließende C-Meisterschaft. Damit ergab sich ein Feld mit 29 Paaren, das aufs Neue vier Runden absolvierte. Fast das gesamte D-Finale war bis zum Semi-Finale des Turniers noch im Wettbewerb. Zu einem kleinem Intermezzo kam es zum Ende der ersten Tango-Serie. Ein kleiner Hund flitze furchtlos durch drei Paare hindurch zu seinen Haltern. Der vierbeiniger „Mittänzer“ hatte das diesjährige Tanzsportthema „Raum“ gründlich studiert, denn er passierte den Tanzraum geradlinig und zielgerichtet. Seine Körperspannung und die Bestimmtheit seiner Bewegung waren zudem tadellos. „Den hätte ich gerne gekreuzt, aber er trug leider keine Rückennummer,“ scherzte ein Wertungsrichter nach Ende der Vorrunde.

Auch bei diesem Turnier hatten sich sechs Paare für das Finale qualifiziert. Leider musste eines der Paare noch vor Beginn auf den Start im Finale verletzungsbedingt verzichten, so dass nur fünf Paare die Endrunde bestritten. Alexander Klein/Fiona Kiralp aus Aachen wurden knapp geschlagen Fünfter vor Kubrin/Rese, die frisch gebackenen D-Meister freuten sich über Platz vier. Die Entscheidung über die ersten drei Plätze fiel diesmal eindeutiger aus. Bronze ging nach Bünde an Felix Müller/Julia Minarikova, sie sich dieses

Edelmetall trotz schmerzhafter Kollision im Semi-Finale tapfer erkämpften. Dominik Wiemeyer/Anna Kalmys aus Bielefeld erlangten den Titel des Vizemeisters, in dem sie in allen Tänzen den zweiten Platz belegten. Landesmeister wurden die Aachener Michael Kottmann/Lucia Gerads, die mit ihrem souveränen und schwingvollen Tanzen zu überzeugen wussten. Alle drei Treppchenpaare stiegen nach Beschluss in die B-Klasse auf.

Text:

Maximilian Ritzert

Fotos: Aylin Ilhan



Michael Kottmann/Lucia Gerads gewannen die C-Meisterschaft

Siegerehrung der C-Klasse



# Klasse statt Masse

## Landesmeisterschaften der Hauptgruppen B- und A-Standard in Düsseldorf

*Wieder einmal war die Tanzsportanlage des Boston-Club Düsseldorf Schauplatz einer hochklassigen Meisterschaft. TNW-Präsident Norbert Jung konnte als Turnierleiter allerdings in beiden Klassen jeweils nur 15 Paare begrüßen, ein deutlicher Schwund gegenüber dem Vorjahr. Dafür entschädigten aber viele Paare das Publikum mit ausgereiften Leistungen.*

### B-Klasse mit viel Power

Geschmackvolle Outfits erfreuten das Auge schon zu Beginn der Veranstaltung. Pünktlich startete die Hauptgruppe B in ihren Wettbewerb, der den drei Fünfergruppen der Vorrunde auf der großen Fläche viel Platz einräumte, welcher auch weidlich genutzt wurde. Fangruppen machten sich hier schon deutlich bemerkbar und feuerten die Paare lautstark an. Diese setzten die Aufforderung umgehend um, hatten Spaß an der Sache und drehten auf. Da das Wertungsgericht, das nur aus Herren bestand, zwölf Kreuze vergeben

musste, tat man sich hier noch leicht, was sich später ändern sollte. Die guten Leistungen wurden von der in die Beine gehenden Musikauswahl von Burkhard Hans bestens unterstützt. Insbesondere hatte er ein gutes Händchen für Wiener Walzer – Titel, was für jeden DJ eine Herausforderung darstellt.

Über ein zwölfpaariges Semifinale, in dem die Stimmung weiter stieg, erreichten sechs Paare das Finale, davon drei mit klarem Vorsprung. Eine Voraussage war schwierig, zu unterschiedlich waren die Schwerpunkte, die von den einzelnen Paa-

ren gesetzt wurden. Ein klares Bild zugunsten von Mario Stehle/Feodora Khan ergab sich in den ersten beiden Tänzen. Dies war auch die Grundlage zum späteren Sieg, den sie mit einem deutlichen Votum im Quickstep sicherstellten. Von Anfang an tanzten sie voll auf Angriff, zeigten sich sportlich dynamisch und setzten mit ihren Posen schöne Highlights. Bewundernswert auch ihre Kondition und Fitness. Zwischenzeitlich – nämlich in Wiener Walzer und Slowfox – konnten allerdings Andreas Blumberg/Laura Hochhausen knapp in Führung gehen, die sie aber nicht bis zum

Sieger der B-Meisterschaft: Mario Stehle/Feodora Khan



B-Vizemeister Andreas Blumberg/Laura Hochhausen



### LM HGR B-STD

- 1 Mario Stehle  
Feodora Khan  
TSC Excelsior Köln
- 2 Andreas Blumberg  
Laura Hochhausen  
Grün-Weiß-Klub Brühl
- 3 Michael Wilbers  
Helen Möllering  
TSA Der Ring Rheine
- 4 Christian Kubica  
Anna Lena Baier  
Tanzsportclub Dortmund
- 5 Lucas Pingel  
Hannah Mahr  
TTC Rot-Weiß-Silber Bochum
- 6 Philipp Bonczek  
Carolin Sarmini  
TC Royal Oberhausen

### LM HGR A-STD

- 1 Erik Kem  
Lisa Rykovski  
Tanzsportclub Dortmund
- 2 Christian Anderson  
Laura-Ann Bechtold  
TC Royal Oberhausen
- 3 Niklas Patt  
Janina Pempe  
TSK St. Augustin
- 4 Christian Fibigs  
Julia Janssen  
TSC Schwarz-Gelb Aachen
- 5 Christian Stejzel  
Evelyn Pozarski  
Grün-Gold TTC Herford
- 6 Nikolas Bergerhausen  
Angi Solymosi  
TGC Rot-Weiß Porz

*Christian Anderson/  
Laura-Ann Bechtold  
ertanzten sich die  
Silbermedaille in der  
A-Klasse*



Schluss behaupten konnten. Sie wurden gute Zweite und überzeugten vor allem mit kontrollierten, weichen Bewegungen. Anfangs klar auf dem dritten Platz, bekamen nach einigen besseren Wertungen Michael Wilbers/Helen Möllering den zweiten Wind, wurden in Slowfox und Quickstep verdienstermaßen auf den zweiten Platz gewertet und belegten im Endergebnis den Bronzerang. Zusammen mit den Viertplatzierten Christian Kubica/Anna Lena Baier freuten sich diese Paare über den Aufstieg in die A – Klasse. Das Finale komplettierten Lucas Pingel/Hannah Mahr sowie Philipp Bonczek/Carolin Sarmini auf den Plätzen fünf und sechs, die nur eine Platzziffer Unterschied trennte. Voll daneben in diesem schönen Turnier war nach einer durchaus nachzuvollziehenden Wertungsrichterentscheidung nur ein „Buhrufer“, der vergessen hatte, die Vereinsbrille abzusetzen.

### **A-Klasse mit klarem Sieger**

Aufgestockt durch die vier Aufsteigerpaare starteten auch hier 15 Paare. Zu Anfang dieser Klasse hatten sich viele Zuschauer eingefunden. Die Fans hatten sich neu motiviert und sorgten für die richtige Meisterschaftsatmosphäre. Schon in der Vorrunde rieb man sich die Augen, wieviel Qualität die Spitzenpaare der A-Klasse auf die Fläche bringen können. Von der



*Landesmeister der A-Klasse wurden Erik Kem/Lisa Rykovski*

startberechtigten Jugend bis zur Hauptgruppe II waren erfreulicherweise kaum Unterschiede im Leistungsvermögen zu beobachten, ebenso fügten sich die aufgestiegenen Paare nahtlos ein. Zwölf Paare erreichten das Semifinale und schöpften ihr Potential so intensiv aus, dass im Tango trotz gegenseitiger Rücksichtnahme einige Kollisionen nicht vermieden werden konnten.

Sehr deutlich setzten sich sechs Paare vom übrigen Feld ab und freuten sich über ihre Finalteilnahme. Drei davon konnten von Anfang an alle Kreuze auf sich vereinigen und landeten auf den Treppchenplätzen. Mental gestärkt durch den Sieg im Jugend – Weltranglistenturnier eine Woche zuvor setzten sich Erik Kem/Lisa Rykovski sofort unangefochten an die Spitze des Feldes und beherrschten die Fläche. Erik und Lisa verkörpern eine kongeniale Partnerschaft, die sich durch Leichtigkeit auch in den schwierigsten Passagen, exzellente Fußarbeit, tolle Floorcraft und eine unglaubliche Kondition auszeichnet. Vizemeister wurden Christian Anderson/Laura – Ann Bechtold, die dem Siegerpaar drei Einsen stehlen konnten und die Zuschauer mit ihrer positiven Ausstrahlung, dem Spaß

am Tanzen und ausgereifter Technik erfreuten. Ein Paar, dem man einfach gern zusieht. Dies gilt ebenso für die Drittplatzierten Niklas Patt/Janina Pempe. Die beiden haben seit dem letzten Jahr, in dem sie Vizemeister der B-Klasse waren, einen enormen Leistungssprung gemacht und bringen nun viel druckvolleres, ausdrucksstarkes Tanzen auf die Fläche. Ihre vielseitigen Figurenkombinationen insbesondere im Wiener Walzer überzeugten nicht nur die Zuschauer, sondern auch das Wertungsgericht. Vierte in diesem erlesenen Feld wurden Fabian Fibigs/Julia Janssen, die der Hauptgruppe II angehören und damit bewiesen, dass man damit durchaus in der Spitze mitmischen kann. Um Platz fünf gab es einen kleinen Zweikampf mit engem Ausgang, den Christian Stejzel/Evelyn Pozarski knapp gegen Nikolas Bergerhausen/Angi Solymosi zu ihren Gunsten entscheiden konnten.

Landessportwart Ivo Münster konnte ausnahmsweise einen entspannten Abend verbringen und nahm die Siegerehrungen vor.

*Text: Ronald Frowein  
Fotos: Renate Spantig*

# Landesmeisterschaft Senioren III S-Standard Klasse

*Wer befürchtet hatte, dass das gleichzeitig stattfindende Champions League-Finale im Wembley-Stadion London die tanzbegeisterten Zuschauer Grevens und Umgebung davon abhalten würde, einer überaus spannenden Meisterschaft beizuwohnen, wurde eines Besseren belehrt.*

In einem vollem Haus mit stimmigem Ambiente konnte der Vereinsvorsitzende Jan Backes die Gäste in seiner Begrüßung auf einen spannenden Abend vorbereiten, ehe er das Mikrophon der Turnierleiterin Juliane Pladek-Stille und ihrer charmanten Mitstreiterin Heidrun Dobeleit, die als Lehrwartin des Verbandes allen bekannt ist, überreichte. Das Team leitete zügig und mit viel Einfühlungsvermögen durch den Verlauf dieses Turniers.

40 Paare traten an, um sich einem auf hohem Niveau stattfindenden Wettkampf zu messen.

Nach der ersten Zwischenrunde fand das zwölfpaarige Semifinale statt, wo sicherlich eben so gut die Paare Werner Cou-

turier/Claudia Schickenberg und Helmut und Bärbel Schwab sich hätten wiederfinden können.

Als das sechspaarige Finale aufgerufen wurde, schäumte die Stimmung und Begeisterung förmlich über, wodurch eine super Stimmung für die Paare und Zuschauer entstand.

Die Vorrunde hatte schon zu vielen Spekulationen geführt, da die Leistungsdichte der ersten drei Paare extrem eng beieinander lag.

Das sechszehnte Ehepaar Schmitz aus Köln konnte nicht in den Wettstreit um die Plätze vier und fünf eingreifen. Das Paar besitzt viel Bewegungspotenzial und erlebt mit sichtbar viel Freude die eigene Art und

*Sieger des Turniers wurden  
Stefan Mußmann/Dagmar Rudolph-Mußmann*



*Siegerehrung der  
Senioren III S*

**LM SEN III S-STD**

1. *Stefan Mußmann  
Dagmar Rudolph-  
Mußmann  
Boston-Club Düsseldorf*

---

2. *Jörg Stoffels  
Karin Stoffels  
Bielefelder TC Metropol*

---

3. *Jörg Monse  
Beate Monse  
TSA d. Sport-Union  
Annen*

---

4. *Franz Josef Kirchhoff  
Lioba Kirchhoff  
TSG Blau-Gold Siegen*

---

5. *Alexander Valko  
Barbara Valko  
TSK Sankt Augustin*

---

6. *Heinrich Schmitz  
Monika Schmitz  
TTC Rot-Gold Köln*

*Dritte wurden  
Jörg und Beate  
Monse*



*Zweiter Platz für  
Jörg und Karin  
Stoffels*



Weise der Bewegung zur Musik. Aber auch Alexander und Anne Beaumont hatte berechnete Chancen auf den Finaleinzug.

Der fünfte Platz ging mit einigen vierten Plätzen in der Wertung an Alexander und Barbara Valko. Leider entstanden durch teilweise unruhige Shapes leichte musikalische Probleme.

Platz vier: Das Ehepaar Kirchhoff aus Siegen. Tolle Erscheinung, super Shapes, viele gut getanzte Passagen. Auch die Dreier-Wertungen zwischendurch waren klar gerechtfertigt. Noch mehr Bewusstsein für die einzelnen Bewegungselemente, vertanzte Räume im Paar und die dazu gehörige zeitliche, musikalische Komponente würde die beiden noch ausdrücklicher machen.

Die drei nun folgenden Medaillenpaare hatten sich schon seit längerem viele Kämpfe geliefert. Zu Recht spannend und hoffentlich in Zukunft oft beim Zusammentreffen differenziert bei den Ergebnissen.

Platz drei: Jörg und Beate Monse aus Witten-Annen. Ein an diesem Abend berechtigter Platz, auch die ein oder andere vier konnte man nachvollziehen. Ein sehr dynamisches Paar mit einem vortrefflich starken Mann. Er versteht es sich als den Führenden darzustellen und hat enormes Bewegungspotenzial.

Platz zwei: Jörg und Karin Stoffels aus Bielefeld: Starker Auftritt, mutig, angriffs-lustig, konditionell im Vergleich zum letztem Jahr stark verbessert. Die Musik wurde besser vertanzt bzgl. der Bewegung im Raum und der Darstellung des Paares im gemeinsamen Raum.

Platz eins und neuer Landesmeister: Stefan Mußmann/Dagmar Rudolph-Mußmann: Ein tolles Paar! Ebenfalls so wie auch Stoffels sehr mutig und dynamisch. Ein Mann mit viel Gefühl für Bewegung im Raum. Diese wurde stark verbessert zum letzten Jahr hin. Man konnte ihnen ansehen, dass sie Spaß hatten und gewinnen wollten. Vielleicht war das an diesem Abend ihr Vorteil.

Wir freuen uns auf weitere spannende Wettbewerbe in dieser Startklasse.

*Text: Thomas Derner  
Fotos: Georg Fleischer*



# Terminal C bittet zum Tanz

Zwei Tage nach dem Finale von „Let's dance“ hieß es am Düsseldorfer Flughafen erneut „Tanz, Terminal, tanz!“

**Die Abflugebene vom Terminal C verwandelte sich in eine große Tanzfläche, Turniertänzer wurden wie Stars gefeiert, Promis gaben Autogramme und mehrere Tanzflächen boten Gelegenheit zum Schwofen.**

Bei den Autogrammstunden der Promis bildete sich mehrmals eine mehr als 100 Meter lange Schlange. Zumeist junge Mädchen und deren Eltern bekamen nach sehr langer Wartezeit die heiß ersehnten Unterschriften von einigen Let's dance-Teilnehmern.

Schauspielerin Sila Sahin und ihr Tanzpartner Christian Polanc sowie „Bachelor“ Paul Janke und seine Tanzpartnerin Ekaterina Leonova standen nicht nur für Inter-

views und Autogrammstunden zur Verfügung, sondern präsentierten auch noch einmal einige ihrer Tänze aus der RTL-Show.

Völlig enthemmt reagierten die Zuschauer, als sie Motsi Mabuse sahen: Die Fachjurorin bei „Let's dance“ tanzte mit ihrem Tanzpartner Evgenij Voznyuk einige Showtänze und wurde frenetisch bejubelt.

Tanzlehrer Roman Frieling fragte „Wer möchte mit mir Rumba tanzen?“ und sofort stürzten zwei Damen mittleren Alters in hochhackigen Schuhen Freude jauchzend auf ihn zu. Ob Macarena, Cha Cha Cha oder Disco Fox, ob Einsteiger oder Fortgeschrittener, Tanz-Fan oder Sportmuffel – wer die richtigen Tanzschritte einstudieren wollte, war bei den Unterrichtseinheiten auf einer von drei Tanzflächen bestens aufgehoben. Roman Frieling war nur deshalb zu sehen, weil er seine Kommandos auf einem Stuhl stehend gab. Trotz der regelmäßigen Durchsagen („Bitte achten Sie auf Ihre Wertgegenstände“) ließen viele Fluggäste ihre Koffer stehen und tanzten zu Salsa- und Sambaklängen.

Sobald das „Let's dance“-Jingle auf die jeweils nächste Aktion aufmerksam machte, strömten die Besucher zur Haupttanzfläche – während des Turniers standen sie dort in Zehnerreihen und der Flächenrand wurde von unzähligen Kindern besetzt. Wer zu weit hinten stand, um die Tanzfläche zu sehen, konnte das Geschehen auf einer Großbildleinwand verfolgen.

Die auf einer langen Seite der Tanzfläche aufgebaute Tribüne war von Anfang bis Ende der Veranstaltung komplett mit

*Evgenij Voznyuk/Motsi Mabuse*



*immer die Neuesten Modelle am Lager*

**E.V. - A.S.**  
Tanzschuh

Theaterstr. 83  
52062 Aachen

Gymnastik-  
Ballettmoden

Tel. 02 41 / 2 85 81 • Fax: 400 27 32  
Int. www.evastanzschuh.de  
E-Mail: evastanzschuh@freenet.de

*Werner Kern*  
**exklusiv im Raum Aachen + Köln**

*Das Interesse an dem Tanzturnier war gigantisch*



fotografierenden und filmenden Zuschauern besetzt. Sogar der kleine Backstage-Bereich hinter der Turnierleitung, wo die Tänzer Handtücher und Kratzbürsten deponierten, wurde mit allem, was zur Verfügung stand (Kamera, Handy, iPod, iPad) aufgenommen.

Christian Keller, ehemaliger Olympiateilnehmer im Schwimmen, interviewte Wertungsrichter, Tänzer und Tanzlehrer und bewies zum Teil erstaunliche Fachkenntnis. Joachim Llambi erläuterte auf unterhaltsame Art und Weise, worauf es beim Tanzen ankommt, war aber trotz Animation von „Motsi“ und Beifallsstürmen vom Publikum nicht zu bewegen, etwas vorzutanzten.

Zwölf Paare der Jugend und Hauptgruppe S-Latein tanzten auf einem eigens für das Einladungsturnier verlegte Parkett um den 'Düsseldorf Airport Cup'. Sogar fünf Zuschauer durften als Laienwertungsrichter mitwerten.

Der Airport Cup blieb in der Stadt: In einem sehr hochklassigen Feld gewannen Valentin Lusin/Renata Busheeva vor Artur Balandin/Anna Salita. Dritte wurden Lars Erik Pastor/Ecaterina Petrova. Die besondere Atmosphäre war für alle Paare außergewöhnlich und motivierend – wo sonst sind schon bei der Vorrunde die zahlreichen Zuschauer völlig aus dem Häuschen?

*Nach dem Aufstieg in die 1. Bundesliga tanzte die Standardformation des Step by Step Oberhausen eine Show im Düsseldorfer Flughafen*



Übrigens lagen die Wertungen der Laien gar nicht so weit neben denen der offiziellen Wertungsrichter.

Wer sich mehr für Urlaubstänze wie den Bachata oder Neo Tango interessierte, war bei den Workshops von Tanzlehrer Horst Bartsch richtig. Außerdem wuselte die Düsseldorfer Tanzmaus auf und neben dem Parkett herum und animierte die Besucher zum Mittanzen und -katschen. Die Kids konnten sich währenddessen in einer Kinderdisco austoben.

Turnierorganisator Norbert Jung war überall zu finden: Er pendelte im Terminal C zwischen A und B, oder genauer gesagt, zwischen den Nebentanzflächen „Disco Fox“ und „Cha Cha Cha“ hin und her, gab In-

terviews, erklärte Besuchern den Tanzsport, kannte alle Programmpunkte auswendig und leitete so nebenbei auch noch das Einladungsturnier.

Das Sicherheitspersonal hatte alle Hände voll zu tun, den Zuschauermassen rund um die Haupttanzfläche Herr zu werden und allzu großes Gedrängel zu verhindern. „So voll ist es hier nur zur Hauptferienzeit und wenn das Terminal tanzt“, stöhnte ein Sicherheitsbeamter. Der Schweiß auf seiner Stirn kam allerdings nicht vom Tanzen, sondern von den durchaus lateinamerikanischen Temperaturen im Terminal C.

*Text: Michael Steinborn  
Fotos: Volker Hey*

# Aufstiegsturniere zur Oberliga West und Regionalliga West Latein

**Am ersten Wochenende im Juni, dem 1. und 2. Juni, richtete das Ruhr-Casino Bochum die Aufstiegsturniere zur Oberliga West und Regionalliga West aus.**

Aufgrund des „Toten Hosen“-Konzertes im Rewirpower-Stadion mussten die Turniere von der stadteigenen Bochumer Rundsporthalle in die „Brüggmannhalle“ in Dortmund verlegt werden.

Bis auf den Nachteil von vier Etagen und daher vielen Treppenstufen bot auch diese Halle alles, was man für ein Formati- onsturnier benötigt... vor allem viel Platz.

## **Aufstiegsturnier zur Oberliga West**

Am Samstag traten die jeweils vier bes- ten Mannschaften der beiden Landesligen

West gegeneinander an. Etwas mehr als 200 Zuschauer fanden trotz gutem Wetter den Weg in die Halle, um ihre Favoriten an- zufeuern. Erfreulich zu sehen, dass trotz Nachwuchsproblemen im Tanzsport fast alle Teams mit acht Paaren an den Start gehen konnten. Nach der Vorrunde bestrit- ten drei Teams das Kleine Finale. Dies ge- wann das Team des TuS Wickrath mit vier von fünf Einsen und erreichte den sechsten Platz. Dahinter folgten Royal Dance Nieder- rhein A und TC Grün-Weiß Rheindahlen A auf den Plätzen sieben und acht.

Im großen Finale war die Wertung deutlich gemischer: Bis auf das B-Team des TSC Borken Rot-Weiß, das eindeutig den fünften Platz belegte, urteilten die Wer- tungsrichter über die Leistungen der Final- teilnehmer nicht einstimmig. Die Majorität auf den ersten Platz erreichte das A-Team des TSZ Royal Wulfen und stand damit si- cher als erster Aufsteiger fest. Danach folg- ten TSZ Duisburg A auf dem zweiten Platz, TSC Schwarz-Gelb Aachen A auf Platz Drei und das Dance Sport Team Cologne C auf dem vierten Platz.



## **AUFSTIEG ZUR OL WEST LAT**

1. *TSZ Royal Wulfen A*  
3 1 1 2 1
2. *TSZ Duisburg A*  
1 3 2 3 4
3. *TSC Schwarz-Gelb Aachen A*  
4 2 4 1 3
4. *Dance Sport Team Cologne C*  
2 4 3 4 2
5. *TSC Borken Rot-Weiß B*  
5 5 5 5 5
6. *TuS Wickrath*  
6 7 6 6 6
7. *Royal Dance Niederrhein A*  
8 6 7 7 8
8. *TC Grün-Weiß Rheindahlen A*  
7 8 8 8 7

## **AUFSTIEG ZUR RL WEST LAT**

1. *Ruhr-Casino des VFL Bochum C*  
4 1 2 1 2
2. *TSK Schwarz-Gold Oberhausen A*  
1 2 1 3 3
3. *Dance Sport Team Cologne B*  
2 4 4 2 1
4. *TSG Balance Wesel A*  
3 3 3 4 4
5. *get. Grün-Gold-TTC Herford A*
5. *get. TTC Mönchengladbach-Rheydt A*

**So können sich nur Sieger freuen:  
TSZ Royal Wulfen A**



Turnierleiter  
Dr. Thomas Kokott

Turnierleiter Dr. Thomas Kokott machte es spannend und verriet erst nach der Siegerehrung, dass alle fünf Teams des Großen Finales in die Oberliga aufgestiegen sind.

### Aufstiegssturnier zur Regionalliga West

Am Sonntag fand das Aufstiegssturnier zur Regionalliga West statt, zu dem sich die jeweils drei besten Teams aus den Oberligen West I und II qualifiziert hatten. Die Nervosität war allen Teilnehmern anzusehen, aber alle Teams legten schon in der Vorrunde souveräne Durchgänge aufs Parkett und wurden von den Zuschauern in der Brüggmannhalle mit tosendem Beifall belohnt.

Die Teilnehmer des Kleinen Finales, das aufgrund der Aufstiegsituation nicht ausgetanzt wurde, waren der Grün-Gold TTC Herford A und der TTC Mönchengladbach-Rheydt A.

Als die Wertungsrichter am Ende des Großen Finales die Wertungstafeln in die Höhe hielten, wurde es noch einmal richtig spannend, denn auch die einzelnen Wertungen des zweiten Aufstiegssturniers waren so unterschiedlich, dass Mannschaften wie Zuschauer erst bei der Siegereh-



TSZ Royal Wulfen A in Aktion

rung Gewissheit über die erreichten Platzierungen und somit über den Aufstieg in die Regionalliga hatten.

Sieger des Turniers und damit sicherer Aufsteiger wurde das C-Team des Ruhr-Casino des VfL Bochum, das neben dem ersten Platz auch mit viel Beifall vom heimischen Publikum belohnt wurde. Platz zwei und ebenfalls einen Aufstiegsplatz eroberte sich das A-Team des TSK Schwarz-

Gold Oberhausen vor dem dritten Aufsteiger, dem B-Team des Dance Sport Team Cologne. Das A-Team des TSG Balance Wesel belegte den vierten Platz.

Text: Katrin von Buttlar  
Fotos: Werner Noack

# SuDaFe 2013

Am Freitag, 14. Juni 2013, fuhr eine Delegation der Tanzsportjugend, bestehend aus unseren jungen Paaren und ihren Betreuern Sandra Bähr, Andreas Lippok und Thorben Heks (alle im Jugendvorstand) nach Berlin zum diesjährigen „Summer Dance Festival“. Man musste bei den Anmeldungen zur Turnierfahrt leider einen Rückgang zu den Vorjahren verzeichnen, was der Stimmung im kleinen Bus aber keinen Abbruch tat. Nachdem man sich in Duisburg traf und die ersten Mitstreiter eingeladen hatte, folgte ein Zwischenstopp in Herford, um den Rest der zwanzigköpfigen Tänzertruppe mitzunehmen und dann Richtung Bundeshauptstadt aufzubrechen. Der zu dieser Zeit vorherrschenden Hochwassersituation im Land geschuldet, verzögerte sich die Fahrt entsprechend. Am Abend konnte man aber im Jugendgästehaus einchecken und noch die ein oder andere Stunde Schlaf ergattern, um am nächsten Tag fit auf das Parkett zu gehen.

Der nächste Tag begann für diejenigen, die die ersten Turniere tanzten auf-

grund der Vorbereitungen sehr früh. Auf den vier Flächen des SuDaFe war an beiden Tagen von morgens bis abends Hochbetrieb. So begann der Samstag unter anderem mit dem WDSF Jugend A Standard-Turnier, in welchem gleich mehrere Vertreter des TNW antraten. Hier konnten wir auch bereits einen unserer ersten Erfolge verbuchen, denn Erik Kem/Lisa Rykowski konnten sich in dem starken Feld durchsetzen und gewannen dieses Turnier. Beim später am Tag folgenden Welt-ranglistenturnier für die Junioren II B-Latein konnten sich Florian Schell/Christina Gidikas über einen dritten Platz freuen. Insgesamt verlief der Samstag sehr erfolgreich für die Tanzsportjugend aus NRW. Innerhalb der 20 stattgefundenen Turniere konnten wir elf Final-

Erik Kem/Lisa Rykowski gewannen die Jugend A-Standard; Foto: E. Sangmeister



teilnahmen verzeichnen, von denen wiederum neun ein Treppchenplatz waren.

Diese Erfolge des Samstags, aber auch die Erfolge des darauffolgenden Tages (20 Turniere erneut, insgesamt 14 Finalteilnahmen und elfmal auf dem Treppchen) ebneten den Weg zum „Matthias-Weiß-Gedächtnispokal der Berliner Tanzsportjugend“, der dem erfolgreichsten Landesverband verliehen wird. Das letzte Mal befand sich dieser Wanderpokal 2010 in den Reihen der TNW-Jugend.

Zu den Erfolgen in den offenen Turnieren kamen aber auch am Sonntag noch weitere erfreuliche Ergebnisse bei den WDSF-Turnieren. Der Tag begann mit dem WDSF-Turnier der Jugend A-Latein, an dem insgesamt 34 Paare teilnahmen. Jan Janzen/Victoria Litvinova erreichten in diesem Feld den fünften Platz und verfehlten damit nur knapp das Treppchen. Auf das Treppchen hingegen schafften es Vadim Lehmann/Maria Kleinschmidt. Mit allen gewonnenen Tänzen sicherten sie sich den Siegerpokal.

Bei dem später stattfindenden WDSF-Turnier der Junioren II B-Standard erreichten zwei Paare das Finale. Philipp Reichelt/Evelyn-Marie Vasilyev sicherten sich den fünften Platz von 34 teilnehmenden Paaren. Zur Freude aller ertanzten sich Florian Schell/Christina Gidikas erneut einen Platz auf dem Treppchen und belegten Rang zwei. Insgesamt war es für die TNW-Jugend ein erfolgreiches und spaßiges Wochenende.

Mit vielen Urkunden, Pokalen, Ge-

*Vadim Lehmann/  
Maria Kleinschmidt  
Foto: E. Sangmeister*



schenken und einer ordentlichen Portion Spaß und Freude setzte sich die Truppe dann am späten Sonntag wieder in den Bus Richtung Heimat. Erschöpft vom Wochenende schlossen die meisten rasch die Augen (bis auf die, die am nächsten Tag eine Klassenarbeit schreiben durften). Alles in allem war es eine schöne und witzige Turnierfahrt, auf der sich neue Bekannt-

schaften entwickelten und man sich gemeinsam zum Erfolg jubeln konnte.

Die Tanzsportjugend hofft auf ihren nächsten Turnierfahrten und natürlich auch beim SuDaFe im nächsten Jahr auf mindestens genauso viele Mitfahrer, wenn nicht auch wieder mehr. Denn hier zählt ganz klar – je mehr, desto besser!

*Text: Thorben Heks*



*Rita Schumichin kuschelt  
mit ihrem Maskottchen  
Foto: A. Riger*



*Die TNW-Paare ertanzten sich in diesem Jahr den Wanderpokal für den erfolgreichsten Landesverband*

*Foto: T. Heks*

## Vorsicht geboten – Achtung Satire!

# Sich zurückstufen zu lassen ist gar nicht so schwer – denn das geht so:



Michael Steinborn

Sich zurückstufen zu lassen, ist gar nicht so schwer. Schließlich hat das der Tobias ja schon öfter gemacht, da kann es ja nicht schwer sein. In der TSO ist ja genau beschrieben, wie es geht: „Auf Antrag kann der DTV-Sportwart, nach Befürwortung durch den LTV, Paare in niedrigere Startklassen zurückversetzen.“, doziert der Tobias. Und warum sagt jeder „zurückstufen“ statt „zurückversetzen“? Vielleicht, weil „versetzen“ immer so negativ nach Schule klingt und einige Turnierpaare so schlecht tanzen, dass die Versetzung in die nächste Klasse gefährdet ist und sie die Technikgrundlagen in einer niedrigeren Klasse noch einmal wiederholen wollen?! Man weiß es nicht genau.

„Ist doch egal, man muss nur die richtige Reihenfolge einhalten.“, meint der Tobias. Reihenfolge – welche Reihenfolge? „Naja, zuerst trennt man sich, dann sucht man sich eine Tanzpartnerin, die zwei Klassen niedriger tanzt und lässt sich dafür eine Klasse zurückstufen. Man trifft sich klassenmäßig also in der Mitte. Dann tanzt man ein Turnier, lässt etwas Zeit verstreichen, trennt sich dann kurz vor den Meisterschaften und startet mit seiner alten Tanzpartnerin in seiner alten niedrigen Klasse und wird direkt im ersten Turnier Landesmeister.“

Na, das ist ja mal clever, so viel Intelligenz haben wir dem Tobias gar nicht zugebraut. „Ja, so schlägt man drei Fliegen mit einer Klasse – äh, Klappe.“ Wieso jetzt drei?

„Naja, erstens kann die temporäre Tanzturnierabschnittspartnerin ja dann in einer höheren Klasse weitertanzen. Und zweitens ist man wieder Landesmeister geworden.“ Hm hm, und drittens? „Drittens steigt man garantiert nicht auf, weil man ja erst ein Turnier getanzt hat und in dieser Klasse quasi neu ist. Also kann man für viele weitere Turniere in seiner alten Klasse vorne mitmischen und im nächsten Jahr wieder Landesmeister werden.“ Ganz schön schlau!

Und deswegen tauchen auf den Meisterschaften auch so häufig Paare aus dem Nichts auf, die man von früher kennt und die man schon lange nicht mehr gesehen hat. Ist das nicht ziemlich link? „Nö“, meint der Tobias, „der Erfolg gibt mir doch recht! Und wenn der offizielle Weg nicht klappt, muss man halt einen Offiziellen kennen.“ Wie jetzt?

Ach so, an dieser Stelle kommt der Klaus Klüngel ins Spiel, der ja im Verband sehr wichtig ist, weil er sich als 3. stellvertretender Landesschatzmeister mit Zahlen auskennt und schon so manches Ding gedreht, äh, manches Paar verschoben

hat. Ist ja auch immer im Interesse des eigenen Vereins, wenn ein clubeigenes Paar bei Landesmeisterschaften Pokale gewinnt. Die machen sich dann schön in der Vitrine im Clubheim. Jedenfalls hat das Zurückstufen beim Tobias mit Hilfe vom Klaus Klüngel meistens funktioniert. Sonst wäre der ja auch kein Funktionär, wenn das nicht funktionieren würde.

Da schauen die anderen Paare natürlich ganz schön gefrustet, wenn sie in ihrer eigenen Klasse immer hinter denen liegen, die eigentlich nicht mehr in die Klasse gehören, in der sie tanzen, weil sie schon längst in der Klasse tanzen sollten, in die sie aufgestiegen sind. Das ist dann schon ein ganz schönes Durcheinander, nicht nur auf der Fläche, sondern auch beim Niveau.

Aber gibt's da nicht auch Nachteile? Ist das nicht so, dass man mit einer neuen Tanzpartnerin wieder bei Null anfängt? Es werden doch alle bisher erreichten Punkte und Platzierungen gelöscht!

„Och, damit kenne ich mich nicht so aus.“ drückt der Tobias herum: „Wenn man mit der Partnerin, von der man sich trennt, null Punkte und null Platzierungen hat, weil man immer Letzter wurde, hat man ja nichts zu verlieren...“

Michael Steinborn

Aufsteiger  
Aufgestiegene Paar: Februar bis Mai 2013

Table with 3 columns: Category (e.g., KIN I B STD, SEN I A LAT), Name(s), and Club/Association (e.g., TSC Aurora Dortmund, TSG Leverkusen).

## Lizenzierungslehrgänge 2013

Table with 7 columns: Nr., Zielgruppe, Datum, Zeit, Ort, Referenten, Kosten. Includes sections for 'Ausbildung Trainerassistent für Kinder und Jugendliche (fachlich)' and 'Überfachlicher Grundlehrgang für alle Trainer C (1. Lizenzstufe) und Trainerassistenten'.

# LEHRGÄNGE

01.09.13	10:00 - 15:00	<b>Sportförderlehrgang</b> Lehrgangsnr. 35-13 <b>Vorbereitung Meisterschaften Hpt./Hpt.II Lat</b> <b>Petra Matschulat-Horn</b> Kosten: <b>20 Euro pro Person</b>	für Turnierpaare Latein	42669 Solingen Kyllmannweg 1 TC Blau-Gold Solingen
08.09.13	10:00 - 15:00	<b>Sportförderlehrgang der Tanzsportjugend</b> Lehrgangsnr. 62-13 <b>West Coast Swing – Grundlagen und Solo-Tanz-Choreographie</b> <b>Marc Heidt</b> Kosten: <b>20 Euro pro Person</b>	für Gruppenleiter / Trainer von Kinder- und Jugendgruppen -	50321 Brühl Bonnstraße 200b TSC Brühl
29.09.13	10:00 - 15:00	<b>Sportförderlehrgang</b> Lehrgangsnr. 41-13 <b>Neue didaktische Ansätze für die Arbeit mit Breitensportlern – Teil 2</b> <b>Torsten Schröder</b> Kosten: <b>20 Euro pro Person</b>	für Lehrkräfte	42669 Solingen Kyllmannweg 1 TC Blau-Gold Solingen
29.09.13	10:00 - 16:30	<b>Lizenzlehrgang</b> Lehrgangsnr. 27-13 <b>Aktuelle TSO</b> <b>Schwerpunkt: Meisterschaften</b> <b>Referenten: Heidrun Dobeleit, René Dall</b> Kosten: <b>23 Euro pro Person</b>	für Turnierleiter/Beisitzer	59555 Lippstadt Tiergarten 13a TSC Castell Lippstadt
06.10.13	10:00 - 15:00	<b>Sportförderlehrgang der Tanzsportjugend</b> Lehrgangsnr. 64-13 <b>Sabine Quattelbaum</b> Kosten: <b>20 Euro pro Person</b>	für Gruppenleiter/Trainer/Lehrer von Kinder- und Jugendgruppen -Kindertanzen für Gruppen von 6 bis 10 Jahren	46149 Oberhausen Brinkstraße 31 TC Royal Oberhausen
13.10.13	10:00 - 15:00	<b>Sportförderlehrgang</b> Lehrgangsnr. 42-13 <b>Uta Fröhmer</b> Kosten: <b>20 Euro pro Person</b>	für Standardpaare BSW und D-/C-Klassen	53229 Bonn Augustastr. 4 TSC Blau-Gold-Rondo Bonn
13.10.13	10:00 - 15:00	<b>Sportförderlehrgang der Tanzsportjugend HipHop- Grundlagen und Choreographie</b> Lehrgangsnr. 65-13 <b>Mara Richter</b> Kosten: <b>20 Euro pro Person</b>	für Gruppenleiter/Trainer von Kinder- und Jugendgruppen	33100 Paderborn Im Goldgrund 6a TSC Blau-Weiß Paderborn
19.10.13	09:00 - 17:00	<b>Lizenzhalt Übungsleiter B Prävention – Haltung und Bewegung</b> Lehrgangsnr. 11-13 <b>Iris Schulte (LSB)</b> Kosten: <b>70 Euro pro Person</b>		47051 Duisburg Realschulstr. 45 SH Steinbart Gymnasium

Anmeldung: TNW-Geschäftsstelle, Friedrich-Alfred-Str. 25, 47055 Duisburg, Tel.: (0203) 73 81 649, [geschaeftsstelle@tnw.de](mailto:geschaeftsstelle@tnw.de)  
Achten Sie im Internet auf aktuelle Hinweise: [www.tnw.de/lehrgaenge](http://www.tnw.de/lehrgaenge)